

Kreuzwegstation II

Liturg: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Gemeinde:
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Wir stehen hier an der 2. Station. „... und er trug selber das Kreuz“, lese ich da im Evangelium. (Joh 19,17), Christus aber hat uns losgekauft. Er wurde selbst zum Fluch – für uns. (Gal 3,13). Gott hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht.“ (2.Korinther 5,21) - zum Fluch.

Das ist erst einmal schwer zu ertragen, liebe Kreuzweggemeinde. Es scheint doch so ungerecht. Gott hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde (, zum Fluch) gemacht.“ (2.Korinther 5,21)?

Fluch oder Sünde ist Gottverlassenheit. Abstand zu Gott. Weit weg sein von Gott. Jesus nimmt heute am Karfreitag unsere eigene Gottverlassenheit mit dem Kreuz für uns auf sich. Wir müssten sie eigentlich selbst tragen, wir Menschen alle, jeder einzelne von uns, aber das können wir nicht. Das ist viel zu schwer für uns. Wir müssten auf Ewig getrennt sein von Gott - bei dem, was wir Menschen alles fertig bringen im Leben, oder? So verlassen, wie Jesus sich auf dem Kreuzweg gefühlt hat - so Gottverlassen müssten wir uns fühlen. Aber Gott hat etwas anderes für uns vorgesehen. In dem Leidensweg Jesu begegnet uns Gottes unbegreifliche Liebe. In ihm hat sich Gott selbst dem Leiden und Sterben ausgesetzt und unsere Schuld auf sich genommen. Wir dürfen unsere ganze menschliche Schuld - die ganze Schuld der Welt - auf das Kreuz werfen. Auf das Kreuz, das Jesus tragen wird – für uns. Es ist dadurch schier unerträglich schwer. Und Jesus weicht dem schweren Kreuz auf seinem Weg in den Tod für uns nicht aus. Er besteht die Versuchung unser Kreuz nicht anzunehmen. Er geht am Karfreitag Schritt für Schritt in die Gottesverlassenheit - in die Gottesferne hinein – und er tut das für uns. Dadurch erst wird Jesus für uns zum Christus.

Denn der Christus trägt unser Kreuz für uns Menschen. Gott hat sich über uns erbarmt und den Teufelskreis von Sünde und Strafe durchbrochen. Er hat uns erlöst und uns neues Leben verheißen. Er kauft uns frei. Mit jedem Schritt bei dem er unser Kreuz erträgt, bringt er uns wieder näher zu Gott.

Dank sei Dir Jesus, unser Christus.

Voller Gnade und Wahrheit.

Dank sei Dir.

In Ewigkeit.

Amen.

Joh 19,16-21 LUT

Jesu Kreuzigung und Tod

16 Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, **17 und er trug selber das Kreuz** und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.
18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.
19 Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. 20 Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. 21 Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König.

Gal 3,1-14 LUT

Die Gerechtigkeit aus Glauben

1 O ihr unverständigen Galater! Wer hat euch bezaubert, denen doch Jesus Christus vor die Augen gemalt war als der Gekreuzigte? 2 Das allein will ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist empfangen durch des Gesetzes Werke oder durch die Predigt vom Glauben[1]? 3 Seid ihr so unverständlich? Im Geist habt ihr angefangen, wollt ihr's denn nun im Fleisch vollenden? 4 Habt ihr denn so vieles vergeblich erfahren? Wenn es denn vergeblich war! 5 Der euch nun den Geist darreicht und wirkt solche Taten unter euch, tut er's durch des Gesetzes Werke oder durch die Predigt vom Glauben? 6 So hat doch »Abraham Gott geglaubt, und es wurde ihm gerechnet zur Gerechtigkeit« 7 Erkennt also: Die aus dem Glauben sind, das sind Abrahams Kinder. 8 Die Schrift aber hat zuvor gesehen, dass Gott die Heiden durch den Glauben gerecht macht. Darum hat sie Abraham zuvor verkündigt: »In dir sollen alle Heiden gesegnet werden.« 9 So werden nun die, die aus dem Glauben sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham. 10 Denn die aus des Gesetzes Werken leben, die sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben: »Verflucht sei jeder, der nicht bleibt bei alledem, was geschrieben steht in dem Buch des Gesetzes, dass er's tue!« 11 Dass aber durchs Gesetz niemand gerecht wird vor Gott, ist offenbar; denn »der Gerechte wird aus Glauben leben« 12 Das Gesetz aber ist nicht »aus Glauben«, sondern: »der Mensch, der es tut, wird dadurch leben« **13 Christus aber hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns** – denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt« –, 14 auf dass der Segen Abrahams zu den Heiden komme durch Christus Jesus und wir den verheißenen Geist empfingen durch den Glauben.

Joh 1,14+16 LUT

14 Und das Wort ward Fleisch[4] und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

[...]

16 Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. **17 Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.**

